

Raumteilchen

Das Jahr 1900 mit einem Zeitradius von 15 Jahren, war neben der kopernikanischen Zeitenwende der bedeutendste Zeitraum in der Menschheitsgeschichte bei der Entdeckung des Kosmos. Dafür stand die Quantisierung der Natur, der Wegfall des Ornaments an den Bauwerken, die kubische Ausformulierung mehrerer Frauendarstellungen und einer Theorie die, die bis dahin unerklärbare Merkurbewegung erklären konnte, einschließlich der Lichtkrümmung. In den 120 Jahren entwickelten sich die Fachgebiete der Quantisierung und der Lichtkrümmung zu Spezialgebieten die vorwiegend von den Spezialisten auch verständlich erklärt werden konnten. Entsprechende auf einen dauerhaften Stil bezogene Entwicklungen sind in der Architektur und der bildenden Kunst nicht gegeben. Die durch die ART vor 100 Jahren vorausgesagten Gravitationswellen, sind heute nachweisbar. Quantencomputer stehen vor der Serienreife und KI-Systeme u.a. sind auf dem Markt, als Weiterentwicklung der Quantisierung. Der Wegfall des Ornaments hatte 30 Jahre Bestand und wurde mit der Einführung der Postmoderne in Amerika wieder implementiert. Der Kubismus als Wegbereiter der bildenden Kunst hatte nur 7 Jahre als Epoche Bestand. Die Quantisierung und die Lichtkrümmung etc. wurden dagegen in ihrem Kern weiterentwickelt. Die x-te Moderne der Architektur nahm das Ornament wieder auf, anstatt die Moderne weiterzuentwickeln. Im Zeitradius 2020 beginnt der Aufbruch zur Entdeckung eines vorausgesagten, noch ungelösten Rätsel im Universum. Die dunkle Materie und Energie. Etwas Grundsätzliches, denn Sie besteht zu 95% des Universum aus dieser rätselhaften Energie und Materie. Unsere Planeten, Sterne, Galaxien, also Atome besitzen die Masse von rd. 5%. Der gezeigte künstlerische Vorschlag stellt die Raumteilchen in ihren Größenverhältnissen, aber auch als Stoff und Theorie der dunklen Materie und Energie, als Größenverhältnisse dar. Die Rot-Grünbilder dienen der empirischen Überprüfung eines dieser Raumteilchen (10^{-47}kg). So wie im Jahr 1900 als in den Fachgebieten der Physik, der bildenden Kunst und der Architektur grundsätzlich Neues, Geistiges, entwickelt wurde, so kann der Forschungsgegenstand der DME im Jahr 2023 mit einem entsprechenden Zeitraum zur Entdeckung durch die verschiedenen Fachgebiete möglich werden Mit einem Neuen Blick nämlich der reziproken Annahme des Urknalls als Urtonraum, wäre eine Erklärung des Universums mit Raumteilchen möglich. Um sich eine Größe des kleinsten Raumteilchen m_{-183} vorzustellen, eine physikalische Beschreibung, um die Protonenmasse abzubilden.

$$m_{pr} = Z \times m_{-183}$$

$$m_{pr} = 10^{156} \times m_{-183}$$

$$Z = \left(\frac{hc}{m_{pr}^2 G} \right)^4$$

$$m_{-183} = \frac{h}{l_1 c}$$

$$l_1 = hc m_{pr}^2 G^3 l_1 = \left(\frac{hc}{m_{pr}^2} \right)^3 \times c^2 a l_1 = \left(\frac{hc}{m_{pr}^2 G} \right)^3 \times \frac{c^2}{a}$$

$$a = \frac{G m_{pr}^3 c^2}{h^2}$$

$$l_2 = \frac{c^2}{a} = \frac{h^2}{G m_{pr}^3}$$

$$l_1 = \left(\frac{hc}{m_{pr}^2 G} \right)^3 \times \frac{h^2}{G m_{pr}^3} = \frac{h^5 c^3}{m_{pr}^9 G^4}$$

$$m_{-183} = \frac{h}{l_1 c} = \frac{m_{pr}^9 G^4}{h^4 c^4}$$

$$m_{pr} = \left(\frac{hc}{m_{pr}^2 G} \right)^4 \times \frac{m_{pr}^9 G^4}{h^4 c^4}$$

$$m_{pr} = m_{pr}$$

s. auch den Link Urton (verschiedene Raumteilchen)

Thomas Hettich
Villingen im Schwarzwald
Deutschland